Morgendliche Gedanken

Von loinsCub

Morgendliche Gedanken

Disclaimer: Weder Super Junior, noch DBSK gehört mir... leider, die Schnuffis würd ich alle gern haben und sie tot knuddeln... ^^ Ich mache auch keine Geld hiermit, sondern lebe nur meine durchgeknallte Fantasie aus.

Warnung: Erm... was gibt's da zu sagen? Es ist der reinste Zuckerschock...

Pairing: Micky Yoochun/ ??? wartet es ab bis zum Ende, dann werdet ihr es erfahren, es ist jemand von SuJu^^

Widmung: Mmh.. ich denk ich widme das hier mal meinem Kenken und dem Omittchi, die gerade mein Faible hierbei teilen und allen anderen die DBSK und SuJu ins Herz geschlossen haben!

Kommentar: Ich weiß, dieses Pairing, wenn ihr denn dann rausgefunden habt, welches es ist, mag etwas seltsam sein, aber als ich dieses besagte Video am Wochenende gesehen habe, auf das ich mich in der Story auch beziehe, konnte ich mich vor dieser Idee einfach nicht mehr losreißen... Und Zugfahrten müssen ja auch irgendwie überstanden werden...^^

Morgendliche Gedanken

Wann und wie es passiert ist kann ich nicht direkt sagen. Es war wohl mehr ein schleichender Prozess, als das man es einem festen Zeitpunkt zuschreiben konnte.
Kennen gelernt haben wir uns schon eine ganze Zeit vor unseren Debüts.
Das war ja auch nicht weiter verwunderlich, wir sind schließlich alle bei der selben Plattenfirma, von deiner engen Freundschaft zu Yunho und Jaejoong von früher mal ganz abgesehen.
Es war wohl natürlich das wir uns kennenlernten.
Deine schillernde Persönlichkeit war nicht zu übersehen, auch nicht für mich.
Ich muss ehrlich gestehen, dass ich dich hin und wieder für deinen Mut bewundert habe. Dir schien absolut nichts peinlich zu sein, egal was für eigenwillige Outfits du gerade trugst oder an welchen Kindereien du gerade mitmachtest. Du warst immer mit vollem Herzen dabei.

Wie gesagt ich weiß nicht genau wann es angefangen hat, dass ich dich mit anderen Augen gesehen habe. Wann aus Bewunderung Zuneigung wurde und dann mehr, wie ich jetzt mal wieder erkennen, wenn ich dich im Arm halte und in dein schlafendes Gesicht blicke.
Und immer wenn ich in deine strahlenden, blauen Augen sehe, merke ich fasziniert, das diese Gefühle stärker geworden sind. Es ist als würde ich sie jeden Tag aufs Neue entdecken.

Dank unserer vollen Terminkalender können wir uns leider nur sehr selten so nah sein, wie jetzt, aber oft genug treffen wir uns bei Preisverleihungen oder anderen Auftritten und die Freude ist umso größer, auch wenn wir vor den vielen Kameras vorsichtig sein müssen, damit es nicht rauskommt.
Nur unsere Freunde wissen, was hinter unserer Freundschaft wirklich steckt und das ist einerseits schön, aber andererseits auch belastend. Ich würde dir gern viel öfter und deutlicher zeigen, wie viel du mir wirklich bedeutest. Besonders bei längeren Treffen, wie bei den Aufnahmen der SM Town Songs und den Videos dazu fällt es mir oft schwer, dich nicht ständig berühren und ansehen zu dürfen, wie ich es gern hätte. Aber ich weiß dir geht es da nicht anders, wenngleich man es nicht denken möchte, bei deinem immer fröhlichen und aufgedrehten Auftreten.

Wenn ich so darüber nachdenke, dann war es wohl genau bei einer solchen Gelegenheit, bei den Aufnahmen zu >Show me your love< das ich das erste Mal wirklich bewusst mein Herzklopfen in deiner Nähe wahrgenommen habe und vor allem verstanden habe, was das zu bedeuten hat.
>Show me your love<, ist ja schon fast bezeichnend dieser Titel, findest du nicht? Ich bekommen immer noch Herzklopfen, wenn ich dieses Lied höre.

Zu Anfang hat es mich noch verwirrt, dass muss ich auch gestehen. In den Nächten nach dem Dreh habe ich kaum geschlafen und viel mit Jaejoong und Junsu geredet und auch die anderen beiden haben mir viel geholfen. Im Grunde haben sie mir alle Vier wahnsinnig geholfen, da sie auch in den Interviews und im Training auf mich geachtet haben, wenn ich mit meinen Gedanken mal wieder zu dir abgedriftet war. Daran allein kann man schon sehen, wie lange es dauerte, um dir näher zu kommen. >Show me your love< ist ja nun doch schon etwas her.

Zwischenzeitlich haben wir uns ja hin und wieder gesehen, aber ich war mir nie sicher, was du von mir hälst, ob es überhaupt die kleinste Chance gibt, das du ähnlich empfinden könntest wie ich.
Es dauerte bis zu dem Videodreh, bei dem wir unter Anderem einem der neuen Sternchen von SM Entertainment mitgearbeitet haben, um ihr zu einem erfolgreichen Debüt zu verhelfen.

Für mich, in meinem aufgewühlten Gefühlszustand war es aufregend und schön zugleich. SO nah neben dir stehen zu können und diesen Puppenspieler zu mimen.
In unseren Blicken sollte sich die Freude und Liebe zu unserer Arbeit widerspiegeln, so lautete die Anweisung des Regisseurs. Doch wenn ich mir das Video jetzt so ansehe, dann spiegelt sich in meinem Blick wohl mehr meine Liebe zu dir wider.
In Gedanken habe ich dich ehrlich vergöttert, als du später in diesem Anzug und der Geige dagestanden hast. Etwas schöneres habe ich noch nicht gesehen.

Ich denke, das war auch der Moment, als ich beschloß mit dir zu reden und alles auf eine Karte zu setzen.
Rückblickend war es wohl das unbeholfenste Liebesgeständnis, das je ein Mann hervorgebracht hat, aber es scheint wohl funktioniert zu haben, auch wenn du mich wirklich hast warten lassen.
Die Augenblicke in denen du mich einfach nur angesehen hast, mit deinen großen blauen Augen erschienen mir wie Stunden und ich hatte wirklich Panik, ob ich gerade durch meine Worte unsere Freundschaft zerstört habe, bis sich dann wohl das glücklichste Strahlen auf deinem Gesicht ausgebreitet hat, dass ich bisher gesehen habe.
Ich erinnere mich gut, wie du mir danach in die Arme gefallen bist und mein Herz einen Moment ausgesetzt hat, als du schließlich leise wispernd meine Worte wiederholtest.

An diesem Tag blieb uns leider nicht mehr viel Zeit füreinander, was wirklich schade war, denn am liebsten hätte ich dich nicht mehr losgelassen, doch die Pflicht rief und wir wussten Beide was wir zu tun hatten.

Als ich zu Hause zu den Anderen kam, hüpfte ich erst mal wie wild durch das Apartement und erzählte ihnen davon. Sie freuten sich ehrlich für mich, ich war so glücklich wie nie.

Die wenige Zeit, die wir haben nutzen wir immer so gut es geht, auch wenn wir so gut wie nie allein sind, obwohl unsere Freunde ihr Möglichstes dafür tun, ist dir das auch aufgefallen?
Es ist wirklich zu süß und es scheint sie auch in mehr als einem Sinn näher zueinander zu bringen. Es würde mich nicht wundern, wenn auch da bald aus lange Freundschaft mehr wird, wenn ich die Blicke richtig zu deuten weiß.

„Du lächelst so niedlich... woran denkst du?“

Deine sanfte, leicht verschlafene Stimme reißt mich aus den morgendlichen Gedanken.
„Über vieles, Liebling... alles was mich glücklich macht... über uns zum Beispiel!“

„Über uns? Was gibt es da denn nachzudenken, Schatz?“ fragst du und siehst mich mit großen, verwunderten Augen an.

Ich lächle leicht und streiche dir eine Haarsträhne aus den Augen.
„Nichts bestimmtes, ich habe mich nur erinnert... daran wie ich dich kennen gelernt habe... und mich schließlich verliebt habe...“

„Du bist süß... das ist eine schöne Erinnerung...“ du lächelst.

„Ja, das ist es und ich konnte mich dessen einfach nicht erwehren, als ich dich so beim Schlafen beobachtet habe... Und ich habe mich eben gefragt, ob dir auch schon aufgefallen ist, wie die Anderen immer betont unauffällig versuchen uns allein zu

lassen..." Ich grinse leicht und kann in deinen Augen schon das Lachen erkennen, ehe ich es höre. Dieses klare, herzliche Lachen, das mich immer in seinen Bann schlägt.

„Ja, das ist mir auch aufgefallen, ist ja schon fast nicht zu übersehen..." du kicherst.
„Was meinst du? Wie lange dauert es noch, bis auch die Anderen ihre Gefühle durchschauen?"

Ich sehe dich überrascht an, zumindest erscheint es so.
„Was meinst du?" frage ich grinsend.

„Ach komm, tu nicht so, du weißt genau, was ich meine, du kannst mir nicht erzählen, das dir die Blicke nicht auch schon längst aufgefallen sind. Aber manche brauchen eben länger..."

„Ja, wir sind das beste Beispiel dafür..." ich lache.
„Aber du hast recht, es ist mir schon aufgefallen, so wie jedem Anderen wohl auch, bis auf den Betreffenden."

„Ja, aber das ist ja immer so, oder? Man selbst bemerkt es immer zuletzt. Allerdings... solange wie sich gerade Eunhyunk und Junsu jetzt schon kennen, sollte man meinen, das die es auch schon mitbekommen haben..." du lachst wieder und ich stimme mit ein.

„Ja, aber vielleicht ist es genau das, was sie daran hindert es zu erkennen, weil sie sich so gut kennen und es einfach für selbstverständlich halten..." überlege ich dann aber.

„Mmh... okay, das ist auch nicht ganz falsch, vielleicht sollten wir den Beiden mal ins Gewissen reden... so getrennt von einander, wenn wir wieder zu Hause sind..." ein verschwörerisches Grinsen tritt auf deine Züge.
„Und vielleicht sollten wir mit der Kuppelei auch gleich weiter machen..."

Jetzt lasse ich den Kopf ins Kissen sinken und lache.
„Du meinst, wenn ich schon dabei bin, Junsu den Kopf zurecht zu rücken, kann ich das bei Changmin auch gleich machen?"

„Das war der Gedanke dahinter und ich werde mal unserem Chef auf den Zahn fühlen. Ich hätte wirklich nicht gedacht das Leeteuk so schwer von Begriff ist und nicht sieht, das er nur etwas sagen müsste und Changminnie in seinen Armen liegen würde. Euer Kleiner, ist doch völlig fasziniert von ihm und betet schon fast den Boden an, auf dem er geht..." du lachst.

„Stimmt aber er traut sich nicht, den ersten Schritt zu machen, da bin ich mir ziemlich sicher, weil er Leeteuk nicht so richtig einschätzen kann, da werde ich ihm auch noch ein bisschen auf die Sprünge helfen..." ich grinse.
„Die Vorstellung ist wirklich zu niedlich... euer Chef und unser Jüngster..." ich schmunzle.

„Allerdings, wirklich süß... aber Leeteuk wird auf euren Welpen schon aufpassen, da bin ich sehr sicher..." Ich liebe dich für deine bildhaften Formulierungen, es ist immer

zu niedlich so was vorzustellen und mir Changmin als großen, unbeholfenen Hundewelpen vorzustellen fällt mir nicht schwer.

„Das will ich ihm raten, sonst werden wir gesammelt sauer, obwohl ich glaube das Mama und Papa schon reichen würden... Jaeho-Power ist nicht zu verachten.“ Meine ich und grinse. Du knuffst mir leicht in die Seite und rollst dich halb über mich, kuschelst dich an mich.

„Das ist mir schon klar, das werde ich ihm auch noch sagen, auch wenn er sich dessen vermutlich auch bewusst ist, vielleicht ist auch das ein Grund warum er bisher nichts gesagt hat, wer weiß... manchmal kann ich seinen Gedanken nicht folgen...“ du schnurrst leise, wie ein Kätzchen und ich beginne automatisch dich zu kraulen.
„Ich liebe dich, Chunnie...“ wisperst du und mein Herz macht einen Sprung, so wie immer, wenn ich diese Worte höre.

„Und ich liebe dich, Heechul Schatz!“ schnurre ich zurück und hebe meinen Kopf leicht an und küsse dich zärtlich.